

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 12.

Sonnabend den 14. Januar

1865.

Aus dem Leben Gneisenau's.

(Nach Perz.)

(Schluß.)

Er fand hier Alexander Gibsons, der ihn nach London geleitet und bei den englischen Staatsmännern einführte, auch seine Vorstellung bei den Prinzen von Wales und York und Cambridge vermittelte. Bei Lord Canning allein nahm er ausreichendes Verständniß und herzliche Sympathie für das wahr, was ihn bewegte; von den Uebrigen durfte er, wie sie ihm erschienen, nicht zu viel erwarten. Der General v. d. Decken, der sich als Repräsentant Hannovers in London befand, arbeitete ihn sogar in allen Dingen entgegen, und Graf Münster, Deckens College, wenn er auch ein entschiedener Gegner Napoleons war, hatte doch wenig Interesse für Preußen, war vielmehr einzig auf die Vortheile seines Herrscherhauses bedacht. Da nun auch die Scheldexpedition total mißglückte und das Ministerium seine Entlassung nahm, womit Gneisenau den einzigen Stütze, Canning, in den leitenden Kreisen verlor, so gab er die Hoffnung auf, seine Ziele zu erreichen, und rüstete sich zur Abreise. „Der Zweck meiner Reise ist verfehlt,“ schrieb er nach Deutschland, „wenig Erfreuliches habe ich in diesem Lande erlebt, aber viel des Vortreflichen gesehen.“ Am 14. November 1809 nahm er von Graf Münster Abschied und ging zu Harwich in See, mußte jedoch wegen widriger Winde wieder einlaufen und kam nach einer zehntägigen stürmischen Fahrt zum zweiten Male in Gothenburg an.

Allerdings war der nächste Zweck der englischen Reise verfehlt; doch hatte Gneisenau viele Verbindungen angeknüpft, die ihm in späterer Zeit nützlich werden konnten, und daß er eine persönliche Kenntniß derjenigen Männer erlangt hatte, welche an der Spitze der Nation standen, auf die man in der Folgezeit in erster Linie rechnen mußte, daß er diese Nation selbst und ihren Character kennen gelernt hatte, durfte er als gleich großen Gewinn ansehen. Sofort nach der Heimath zurückzukehren schien unthunlich aus mancherlei Gründen; er zog es vor, von Schweden nach Rußland zu gehen und dort einen günstigen Zeitpunkt zur Rückkehr nach Preußen abzuwarten. So lange jedoch mußte er, wenn auch wider Willen, in Schweden verweilen, bis Pässe für die russische Reise eintrafen. Das Ende des Jahres wartete er noch in Gothenburg ab, dann siedelte er nach Stockholm über, wo er in stiller Einsamkeit lebte und nur in dem Hause des Feldzeugmeisters Helwig, des Gemahles der bekannten Schriftstellerin Amalie v. Imhof, verkehrte. Ueber die Zustände in Berlin erhielt er Auskunft, wenn auch nur dürftige, durch Clauswitz, der in der Umgebung Scharnhorst's war; außerdem war natürlich seine herzlichste Sorge seiner Familie zugewandt. Die Zukunft seiner Kinder beschäftigte ihn ernstlich; seine Briefe nach Hause beweisen, daß er auch scharf zurechtweisen konnte, wenn in der Erziehung etwas falsch angefaßt wurde. Er schreibt seiner Frau einmal: „Ein zweiter Wunsch von meiner Seite ist der, daß es dir gefallen möge, die Erziehung deiner jüngeren Kinder selbst zu leiten und dafür deine weiblichen Handarbeiten einzuschränken. Ich lege auf diese gar keinen Werth, Du einen ungebührlich großen. Es ist mir oft unbegreiflich vorgekommen und ich konnte es nur durch die Macht der Gewohnheit, Erziehung und die Abneigung der meisten Menschen gegen geistige Anstrengungen erklären, warum man oft gemeine Arbeiten einer geistigen Beschäftigung vorzieht. So lange Deine Kinder noch keines Unterrichts bedürfen, ergab ich mich in diese Deine Neigung. Nun aber, da der Unterricht in der Familie so viel nöthig ist, und Herr Paul solchen wahrlich nicht allein bestreiten kann, und zu einer Zeit, wo ich so viel

abwesend sein muß, wo überdies uns die Mittel fehlen, ein zahlreiches Erziehungspersonal zu unterhalten, nun muß ich dich, wie ich bereits gethan, noch einmal auf diesen Umstand aufmerksam machen.“ Für seinen ältesten Sohn August schreibt er vor, daß er hauptsächlich Lateinisch und Mathematik lerne; alles Andere lerne sich dann von selbst.

Die russischen Pässe blieben ungebührlich lange aus. Gneisenau wurde unruhig, und nur um etwas vorzunehmen, beschäftigte er sich näher mit der Geschichte und den Zuständen Schwedens. Als jene endlich nach drei Monaten anlangten, verhinderte stürmische Witterung den Uebergang nach den Landsinseln und Finnland. Am 20. April konnte er abreisen und brachte dann unter vielen Gefahren bis zum 16. Mai 1810 auf der Reise nach Petersburg zu.

Es litt ihn in Petersburg nicht lange. Durch Scharnhorst hatte er den König um eine Domainenpachtung bitten lassen; als er Anfangs Juni die preussische Grenze betrat, fand er den Brief seines Freundes und darin eine Cabinetsordre vor, die ihm seine Bitte in wohlwollender Form und unter bedeutenden Erleichterungen gewährte. Es war die Zeit, wo das Ministerium Altenstein und mit ihm Scharnhorst entlassen wurde, Hardenberg dagegen eintrat, wo Grolmann, Leo v. Kigow und Fabian zu Dohna in die spanische Armee eintraten. Das preussische Cabinet mußte mit der größten Vorsicht verfahren. Hardenberg hatte vorerst das Vertrauen des französischen Gewalthabers zu gewinnen.

So mußte sich Gneisenau entschließen eine verborgene kleine Wohnung in Pantow bei Berlin zu nehmen, von wo er dann öfter ungesehen nach Berlin hineinging und mit seinen Freunden verkehrte; zu den letzteren gehörte seit längerer Zeit auch das Kabjwill'sche Haus, namentlich die Prinzessin Louise, die Schwester des unglücklichen Helden von Saalfeld. Aber auch diese verstoßene Existenz ward im großen Publikum bekannt; Gneisenau war genöthigt nach Schlesien aufzubrechen, wo er nun endlich seine Familie wieder sah, eine Tochter, die nachherige Gräfin Hohenthal, war während seiner Abwesenheit erst geboren. Als er im Juli nach Berlin zurückging, erfuhr er den Tod der Königin. Dann besuchte er Thaer in Müglin und demüthigt für seine landwirtschaftlichen Zwecke einige Güter in Schlesien, worauf er im August wieder zu den Seinigen nach Kauffung zurückkehrte.

Wir haben unseren Lesern bis zum Schluß den Inhalt des ersten Bandes der Biographie vorgeführt. Es wäre zu wünschen, daß der zweite, der die Glanzperiode Gneisenau's enthalten wird, noch in diesem Jahre, dem Jubeljahre seines Ehrentages von Belle-Alliance, erschiene.

Chronik der Stadt Halle.

Predigt-Anzeigen.

Am 2. Sonntage nach Epiphania (den 15. Januar) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 16. Januar um 9 Uhr Herr Superintendent Dryander. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weicke.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 18. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Diaconus Pindernelle.
Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Abends 5 Uhr Herr Candidat Billeb.
 Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst Herr Professor D. Beshlag.

Montag den 16. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde.
Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse mit Homilie Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Bruderschafts-Andacht Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.
Zu Neumarkt: Sonnabend den 14. Januar Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 15. Januar um 9 Uhr Derselbe. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Candidat Freygang.

Mittwoch den 18. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 20. Januar Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.
Lutherische Gemeinde: Sonntag den 15. Januar um 10 Uhr Herr Pastor Lange aus Magdeburg. Die Beichte findet vor Anfang des Gottesdienstes statt. Um 3 Uhr Derselbe.

Taubstummen-Anstalt.

Für folgende Weihnachtsgaben einzelner Wohlthäter stellen wir ferner den herzlichsten Dank ab: Von Hrn. R. in Rütten 1 \mathcal{R} ., Ungen. 1 \mathcal{R} ., Fr. v. Sch. 1 \mathcal{R} ., Fr. G. 15 \mathcal{G} ., Fr. B. 15 \mathcal{G} ., Frauen-Verein Gethstedt 1 \mathcal{R} ., Fr. C. 5 \mathcal{G} ., W. D. 1 \mathcal{R} ., Fr. Past. H. 1 \mathcal{R} ., Zinjenantheil vom Schmidt'schen Legat 20 \mathcal{R} ., Fr. R. G. 1 \mathcal{R} ., aus einer Strafkasse 2 \mathcal{R} ., 15 \mathcal{G} ., und vom 7. Schiedsamte aus Vergleich H. v. W. 20 \mathcal{G} ., Fr. R. 14 Pfefferkuchen, Fr. B. 2 Nähtüschchen, 1 Dg. Briefstaschen, 3 Dg. Bleistifte, 1 Dg. Farbenkasten, 13 Pinsel, 4 Dg. Schreibbücher, 1 Dg. Wilderbogen, Fr. T. Baumconfect und H. R. T. 1 Gr. Bleistifte.

Schließlich nochmals die ergebenste Bitte an die geehrten Loosinhaber, den Rest der Gewinne gütigst in Empfang zu nehmen.
 Halle, den 11. Januar 1865.

Klos.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise am 12. Januar 1865.

Weizen: 170 \mathcal{U} . 47—48 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . nach Qualität bez., weißer 170 \mathcal{U} . 50 \mathcal{R} . bez.
 Roggen: 165 \mathcal{U} . 35 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . bez., 166—168 \mathcal{U} . 37—37 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} . bez., p. April p. 2016 \mathcal{U} . Brutto 39 \mathcal{R} .
 Gerste: 140 \mathcal{U} . 29 \mathcal{R} . bez., 144 \mathcal{U} . 30 \mathcal{R} . bez.
 Hafer: p. 100 \mathcal{U} . 22 \mathcal{R} . bez.
 Delsaat: 95 \mathcal{R} . Brief, 92 \mathcal{R} . Geld.
 Kümmel: p. Ctr. 10 \mathcal{R} . bez.
 Klee Saat, rothe: p. Ctr. 16—18 \mathcal{R} . bez.
 = weiße: p. Ctr. 16 $\frac{3}{4}$ —18 \mathcal{R} . bez.
 Stärke: feine: p. Ctr. 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . gefragt u. bez.
 Spiritus, Kartoffel: 12 $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} . Dr. u. G.
 Rüben=: nichts gemacht.
 Rüböl: flau, 12 $\frac{3}{8}$ \mathcal{R} . Dr., 12 $\frac{3}{8}$ \mathcal{G} .
 Solaröl: prima 8 \mathcal{R} . Dr., secunda 7 $\frac{1}{6}$ \mathcal{R} . gehandelt.
 (Im Bericht vom 10. d. muß es heißen: Sparsette p. Wispel 45 \mathcal{R} . statt p. Ctr., u. Kümmel p. Ctr. 10—10 $\frac{1}{3}$ \mathcal{R} ., statt 10 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .)

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Januar.

Kronprinz. Die Hrn. Kaufl. Mathai a. Frankfurt a. M. und Sonntag a. Thale. Hr. Hauptm. im 66. Inf.-Regim. v. Diest nebst Gemahl. u. Dienersch. a. Eöln.
Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Lampert a. Paris, Maletta a. Mainz, Freiburger a. Berlin, Werther a. Offenbach u. Schinkel a. Stettin. Hr. Oberamt. Zimmermann a. Bruchstadt. Hr. Mühlenbes. Ruff a. Leipzig. Hr. Kaufm. Schönbürg a. Erfurt. Hr. Rent. Kessler a. Posen. Hr. Kaufm. Lorenz a. Dresden.
Goldner Ring. Die Hrn. Past. Müller a. Lindenstädt u. Löwe a. Bensdorf. Hr. Prof. Haack a. Dresden. Hr. Fabr. Führopp a. Amsterdam. Die Hrn. Kaufl. Korff a. Remscheid, Ebmeyer a. Bielefeld u. Preiß a. Leipzig.
Goldner Löwe. Hr. Handelsm. Funke a. Glauchau. Die Herren Kaufl. Neuhaus a. Remscheid u. Sprund a. Grünhainichen.
Stadt Hamburg. Hr. Asscur.-Inspect. Reimann a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Schaffer a. Magdeburg, Böhme a. Rudolstadt, Goldstein a. Berlin u. Schöttler a. Hildesheim.
Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Schipping a. Berlin, Mogilowsky a. Magdeburg u. Lehmann a. Naumburg. Hr. Revis. Hoffmann a. Erfurt. Die Hrn. Kaufl. Kanter a. Magdeburg, Niemyer a. Berlin, Faber a. Remscheid. Hr. Fabrik. Schönau a. Berlin.
Zum schwarzen Bär. Die Hrn. Ingen. Feldmuth u. Kaufm. Jodam a. Breslau.
Zum blauen Hecht. Hr. Fabrik. Broderick a. Jersnitz. Hr. Kaufm. Birkenruth a. Kriena. Hr. Oberfeldm. Kühne a. Halle.

Amtliche Rädtische Bekanntmachungen.

Montag den 16. Januar keine Sitzung der Stadtverordneten.
 Der Vorsteher der Stadtverordneten.
 Fritsch.

In Gemäßheit des Gesetzes vom 21. Mai 1861 tritt gleich der neuen Gebäudesteuer auch die neue Grundsteuer von Liegenschaften (Aekern, Wiesen, Gärten etc.) mit dem 1. Januar 1865 an Stelle der bisherigen Grundsteuer. Dieselbe ist, wie bisher, in monatlichen Theilen bis zum 8. jedes Monats, für den Januar bis zum 20. d. Mts. an die Kammerei II. zu zahlen, kann aber auch auf mehrere Monate vorausgezahlt werden.

Die Heberolle liegt 31 Tage vom Erscheinen dieser Bekanntmachung in der Kammerei II. zur Einsicht der Beteiligten offen; besondere Steuer-Ausschreiben an die einzelnen Grundstücksbesitzer werden nicht erlassen. Die in der gedachten Heberolle enthaltene Untervertheilung des der Stadt Halle anferlegten Grundsteuer-Contingents von 2955 \mathcal{R} . 5 \mathcal{G} . 11 \mathcal{A} . ist nur eine vorläufige, welche erst durch das in §. 8 des Grundsteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 vorbehaltene besondere Gesetz und durch das in letzterem anzuordnende Reklamations-Verfahren ihren definitiven Abschluß erhalten wird.

Bis dahin sind Einwendungen der Grundeigenthümer gegen die Ergebnisse der Untervertheilung nicht gestattet und ist die Grundsteuer nach dem letzteren zu entrichten. Die näheren Bestimmungen über das Reklamationsverfahren werden, sobald sie ergangen sind, veröffentlicht werden.

Auch wegen der den Grund- und Gebäude-Eigenthümern nach §. 21 der Verordnung vom 12. December 1864 und §. 15—17 des Gebäudesteuer-Gesetzes obliegenden Verpflichtung zur Anmeldung der in den Eigenthums- und Steuer-Verhältnissen der Liegenschaften und Gebäude eintretenden Veränderungen werden die erforderlichen Einrichtungen bald getroffen und bekannt gemacht werden.

Halle, den 9. Januar 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Ein Haus mit mehreren Stuben, Garten u. allem Zubehör, in gutem Stande, ist zu verkaufen H. Ulrichsstraße Nr. 29, im Hof 1 Tr.

Einen Paletot, passend für jeden Beamten, verkauft **F. Krumpf**, Schneidermeister, große Klausstraße Nr. 4. Auch suche ich einen Lehrling.

Ein Küchenschrank, welcher sich auch zu jedem andern Schrank eignet, ein Tisch und eine Waschanne stehen wegen Umzug zu verkaufen

Geiststraße Nr. 47, 2 Treppen.

Täglich frische Pasteten u. Pfannkuchen große Ulrichsstraße 54. **Th. Bethge.**

Sofort billig zu verkaufen eine Gasrone mit 5 Armen, Fenster, Thüren, eiserne Träger große Steinstraße Nr. 73.

Gutbrennende Ruß-Steinkohlen Baader. empfiehlt

In dem Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns und Delikatesshändlers **Julius Ehrenfried Riffert** hier sollen verschiedene der Masse zustehende, meist zweifelhafte Forderungen **am 26. Januar cr. Vormittags 11 Uhr** an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, unter Leitung des unterzeichneten Kommissars öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das Verzeichniß der ausstehenden Forderungen nebst den vorhandenen Beweismitteln kann in unserm Konkurs-Büreau, Zimmer Nr. 13, eingesehen werden.

Halle a. S., am 4. Januar 1864.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
(gez.) Boffe.

Holz-Auction.

Montag den 16. d. Mts. von früh 9 Uhr ab

sollen in hiesiger Rittergutsverwaltung circa 50 Stück Eichen, Eschen, Nüstern und Akazien von theilweise starken Dimensionen, sowie 4 Klasten eichene Scheite und 70 Haufen gemischter Abraum öffentlich versteigert werden.

Schöppan, den 11. Januar 1865.

Reinhardt, herrschaftl. Förster.

Auction.

Sonnabend den 14. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen Unterberg Nr. 5 versch. Sachen, als: Bettstellen, Regale, Kleiderschränke, mehrere Soldatenschränke, Stühle, Tische, Flaschen, Strohsäcke u. a. S. m. gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Abertissement.

Um bei den jetzigen niedern Viehpreisen einen größeren Umsatz zu erzielen, findet sich der Unterzeichnete veranlaßt das **Rindfleisch für 3 Sgr., Schweinefleisch für 4 1/2 Sgr. pro U.** zu verkaufen.

Hermann Sonderhausen, Fleischerstr., Strohhofs Spitze Nr. 19.

Steinkohlen Berggasse 2. Hermann.
Nicht zu übersehen.

Veränderungshalber sind versch. Bettstellen, Tische, Küchenschr., Wasch- u. Röhenger., Kinderbett u. Wagen, große Stellampe und mehrere andere Sachen sofort zu verk. Wo? sagt die Exped.

Eine Nähmaschine, neu (Durchgangsraum 11" breit, 5 1/2" hoch) steht gr. Steinstraße 73, im Hofe 2 Treppen hoch, zu verkaufen.

Ein neues **Sopha** ist veränderungshalber zu verkaufen **Domgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein fettes Schwein, mit Schrot gefüttert, verkauft **Frankenplatz Nr. 6.**

Ein fettes Schwein verkauft **Mann, Thor 14.**

300 Thlr. oder **700 Thlr.** werden auf gute Hypothek gesucht. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

L. Heimann.

400 Thlr. werden auf **ländl. Grundstücke** zu leihen gesucht. **Kleist, Schmeerstr. 16.**

1000 Thlr. werden gegen gute Hypothek gesucht. Auskunft ertheilt Herr Restaurateur **Seife**, an der Glaubaißchen Kirche Nr. 13.

Ein **ordentlicher Kutscher** von 18 bis 20 Jahren, möglichst Böttcher, findet Beschäftigung bei **Brandt & Löblich.**

H. Böhmer,

Fabrik von Brückenwaagen und landwirthschaftlichen Maschinen, vor dem Steinthor, vis-à-vis dem Hofplatz,

empfiehlt zur gefälligen Abnahme:

Decimal- u. Centesimal-Brückenwaagen in allen Größen u. jeder Tragkraft, nach neuester Vorschrift in Holz oder ganz Eisen, **Viehwaagen**, sämmtlich unter **zweijähriger Garantie**; ferner: **Dreih-, Drill- u. Häckselmaschinen, Ketten-Zauchpumpen** neuester Construction, **Gartensprizen, Ventilatoren** für Schmiedeseuer, wie auch **Ringelwalzen** in allen Größen u. c.

Reparaturen aller Art werden prompt u. zu soliden Preisen ausgeführt. Unzweckmäßig konstruirte Maschinen wie Waagen werden auf Wunsch entweder umgearbeitet oder in Zahlung angenommen.

Billig! billig! Zu noch nicht dagewesenen Preisen

verkaufe ich in meinem Hause Breitenstraße Nr. 21 verschiedene Porzellan-, Galanterie-, Holz- und Parfümerie-Waaren sowohl en gros als auch en détail. Durch einen großen Gelegenheits-einkauf bin ich im Stande, feine vergoldete Dekorations-Tassen für den Preis, was sonst gewöhnliche kosten, zu verkaufen, sowie feine Blumenvasen, Kuchenteller, Butterdosen, Tabacksdosen und viele kostbare Nippfachen zu erstaunlich billigen Preisen.

Breitenstraße Nr. 21.

Billiger Verkauf

seiner böhm. Glaswaaren in echter Malerei und geschliffenem Crystall, empfiehlt in großer Auswahl **A. W. Lehmann, gr. Ulrichsstraße Nr. 50, 1ste Etage.**

Eine sehr tüchtige **Wirthschafterin** sucht für sogleich oder später Stellung. Näheres gr. Ulrichsstraße Nr. 50 bei **A. W. Lehmann.**

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten bei **Junke, Tischlermstr., kl. Schlossgasse 4.**

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei dem Tischlermeister **Nabenalt, Wallstraße 32.**

Einem Burschen in die Lehre sucht Bernhard Kurze, Klempnermeister, gr. Ulrichsstraße Nr. 47.

Ein junger Mensch, der Lust hat, Kellner zu werden, erfährt das Nähere bei B. Kurze.

Einem Lehrling sucht **C. Kleinschmidt, Klempnermeister, gr. Klausstraße Nr. 5.**

Eine junge alleinlebende Frau sucht Beschäftigung im Waschen **Morigtkirchhof Nr. 12.**

Auf einer Landpfarre wird zum 1. April ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näheres bei Frau **Cammitius, Trödel Nr. 15.**

Geliebte **Handschuhnäherinnen** beschäftigt **F. C. Siebert.**

1 tüchtiges, im Kochen erfahrenes Mädchen wird bei gutem Lohn zum 1. März oder April gesucht in **Zabels Badeanstalt** im Fürstenthale.

Necht ordentliche Mädchen mit guten Attesten weist nach Frau **Wegger, Leipzigerstraße 16.**

Ein anständiges, reinliches Mädchen mit guten Attesten wird in Dienst bei einer einzelnen Dame gesucht **Strohhofs Spitze Nr. 20, 1 Tr.**

Ein **Kindermädchen**, sowie ein **Hausmädchen** finden zum 1. Februar guten Dienst **Grafenweg Nr. 8.**

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet Ostern guten Dienst. Zu erfragen **Schmeerstraße 30.**

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in stüchen- und Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. April o. d. Frau **Professor Eisenhart, Harz Nr. 35.**

Eine gesunde Amme, welche schon einige Monate gestillt hat, sucht so bald wie möglich eine gute Stelle. Zu erfragen gr. Rittergasse 13.

Anst. Mädchen und Kaufburschen erhalten sogleich Stellen d. Fr. **Sinneweiß, Barfüßerstr. 16.**

Zum 1. April wird ein tüchtiges Mädchen für die Küche auf's Land gesucht. Nähere Auskunft wird Frau **Sellwig, Königsplatz Nr. 7**, zu ertheilen die Güte haben.

Eine Handfrau wird sogleich gesucht **Grafenweg Nr. 24** im Laden.

Eine freundliche Familienwohnung in Mitte der Stadt und zum Preis von 160—200 Rth wird vom 1. April o. zu miethen gesucht. Offerten bittet man **Brüderstraße Nr. 16, 1 Treppe hoch**, im Bureau abzugeben.

1 Herr sucht 1 Witwenwohner kl. Sandberg 13.

Ein Logis in meinem Hause, großer Schlamm 3, bestehend aus 5 Stuben, Kammern nebst sonstigem Zubehör, zum Preise von 140 Rth, ist zu vermieten u. Ostern 1865 zu beziehen. Dieses Quartier ist des Vormittags zu besichtigen. F. W. Nüprecht.

Bahnhofstraße Nr. 1 ist die erste Etage, bestehend aus Entrée, 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenkammer, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, zu vermieten u. 1. April beziehbar. Das Nähere **Landwehrstraße 1, 2 Tr.**

In gesunder, freier Lage hiesiger Stadt sind Wohnungen von 3 Stuben, 2 Kammern oder auch 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör und Gartenpromenade am 1. April o. zu beziehen. Näheres bei Herrn **F. Mandel, Leipzigerstraße Nr. 103.**

Ein Laden mit 2 Ladenstuben steht sofort oder zum 1. April zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

A u f g a b e !

Diese Woche werden 3 Stück der schönsten Pferde geschlachtet. Eins bleibt an der Wunde zur Ansicht in meinem Schlachtehause hängen. Jeder kann es sich ansehen und bewundern. Alle Sorten Wurst, hart geräucherten Schinken bei Fr. Thurm.

Reinwollene Kleiderstoffe

in Neß u. Thytet, farbig und schwarz, bekanntlich nur reelle Geraer Waaren, werden fortwährend zu den billigsten Preisen verkauft
Steinweg Nr. 47, 2 Treppen.

Die erste Sendung der prachtvollsten Spazinthen, Maiblumen und andere Topfgewächse empfiehlt die Blumen-Handlung von Köckitz, Trödel Nr. 20.

Zum Schutz gegen kalte Füße empfehlen wir

Gutta: Vercha: Einlege: Sohlen auf Fries
in 4 Größen à Paar 5 Sgr. — 6 1/2 Sgr. — 7 1/2 Sgr. — 10 Sgr.

Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.

Den Rest meiner Winter-Mäntel verkaufe von heute ab unter Kostenpreis.
Eduard Liebau, Leipzigerstraße Nr. 110.

Schlüter's Caffee & Restauration,

Brüderstrasse Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Unterzeichneter erlaubt sich seinen Mittagstisch à la Carte und table d'hôte hiermit bestens zu empfehlen.

Täglich echtes frisches Culmbacher Versandtbier, sowie leichtes Thüringer Felsenkeller Lagerbier bei

Julius Schlüter.

1 Logis Rathhausgasse Nr. 7 sofort zu beziehen, 1 Logis Rathhausgasse Nr. 7 den 1. April a. c. zu beziehen, 1 Handelskeller Leipzigerstraße Nr. 44 sofort zu beziehen, vermietet

C. Dettenborn, gr. Märkerstraße Nr. 24.

Wegen eingetretenem Todesfall ist die Speisewirtschaft, Karzerplan 1, sofort zu verpachten. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Geiststraße Nr. 73

ist die obere Etage, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten und 1. April beziehbar. **C. F. Jensch.**

Geiststraße Nr. 60 ist die 1. Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und Gartenpromenade zu vermieten und 1. April zu beziehen.

4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Entrée nebst Zubehör jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen
Leipzigerstraße Nr. 82.

1 Stube und Kammer an zwei einzelne Leute zu vermieten
Leipzigerstraße Nr. 82.

Zwei Stuben, Kammer und Küche an einzelne Leute zu vermieten und 1. April zu beziehen
gr. Brauhausgasse Nr. 22/23.

Ein Logis für 70 \mathcal{R} ist zu vermieten
gr. Klausstraße 28. **Eduard Haase.**

1 anständig möblierte Stube nebst Schlafkabinett ist sofort zu beziehen Bahnhofstraße 13, part.

Ein anständiges, bequemes Logis, erste Etage, sofort oder zu Ostern zu vermieten. Preis 100 \mathcal{R} . Näheres in der Expedition d. Bl.

4 Stuben, 4 K. u. K. nebst Zubehör vermietet
Niemeperstraße Nr. 1.

Eine freundliche Wohnung für 40 \mathcal{R} . ist besonderer Verhältnisse halber zu vermieten
Blücherstraße Nr. 10.

Kleine Stube mit Bett zu vermieten
große Klausstraße Nr. 13.

Eine Stube für eine einzelne Person vermietet
Wallstraße Nr. 32.

Kl. Stube fogl. beziehbar Bockshörner Nr. 8.

Eine möblierte Stube ist sofort zu vermieten
Grafeweg Nr. 21.

Ein gut möbliertes Zimmer kann sofort bezogen werden
Rathhausgasse Nr. 14, 1 Tr.

Eine möbl. Stube für 2 Herren ist zu verm. und gleich zu bez. gr. Ulrichstraße Nr. 32/33.

Eine möblierte Stube nebst Schlafkabinett ist zu vermieten
Mühlgraben Nr. 5b.

Montag Abend ein Manteltragen verloren. Gegen Belohn. abzug. Landwehrstraße 9, 2 Tr.

Ein Sparkassenbuch Nr. 1763, auf den Namen Voigt lautend, ist seit Januar 1863 verloren gegangen. Da es Niemandem nützt, wird gebeten, dasselbe gegen sehr gute Belohnung abzugeben
Moritzkirchhof Nr. 10 beim Wirth.

1 gesticktes Taschentuch mit dem Namen „Margarethe“ ist am 3. d. M. von Glaucha bis über den Marktplatz verloren. Geg. Bel. abzug. i. d. Exp. d. Bl.

1 kl. grauer Pelztragen mit rothem Futter verloren. Abzug. geg. Belohn. Bahnhofstr. 12, part.

Die schon bekannten Burschen, welche mir Oberglaucha Nr. 31 gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr meine messingene Thürklinke gestohlen haben, werden ersucht, mir dieselbe sofort zuzustellen. Vor Ankauf wird gewarnt.
Louis Kopp.

Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.

Stadttheater in Halle.

Sonnabend den 14. Januar bleibt die Bühne geschlossen.

Sonntag den 15. Januar. Benefiz und Gastvorstellung des Herrn Friedrich Devrient: **Narcis**. Schauspiel in 5 Akten von Brachvogel.

„Narcis“ — Herr Friedrich Devrient.

„Marquise de Pompadour“ — Fr. Richter, vom Stadttheater zu Magdeburg, als Gast.

Montag den 16. Januar. Vorletztes Gastspiel des Herrn Friedrich Devrient: **Bürgerlich und romantisch**. Lustspiel in 4 Akten von Bauernfeld.

„Baron Ringelstern“ — Herr Friedrich Devrient, als Gast.

Dienstag den 17. Januar 1865 Nachmittags 4 Uhr **Quartal-Versammlung der hies. Fleischer-Innung** im Lokale des Kühlenbrunnen. Es wird gebeten, wegen nothwendiger Besprechung recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Die **Mad. N.**..... wird gebeten, recht bald wieder bei den **Fünfzehnern** aufzutreten, indem sie sehr schön war.

Mehrere Theaterfreunde.

Den Hrn Studirenden empfehle ich meinen Mittagstisch à Port. 3 Sgr. 6 Pf. (10 Marken 1 Thlr.) Sonnabend u. Sonntag Abend Karpfen poln. à Port. 5 Sgr. **Martin, Trödel 18.**

Jungblut's Restauration.

Sonnabend früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe.

Sonntag Nachmittags Schweineanstegeln.

Wieske's Restauration.

Sonnabend und Sonntag frische Pfannkuchen, humoristische Gesangsvorträge. Bier ff.

Weidenhammer's Restauration.

Sonnabend Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und div. Wurst.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1 Uhr starb sanft mein lieber Mann, der Schlossermeister **Eduard Zimmermann**, im 61. Lebensjahre an Lungenkrankheit. Dies Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Halle, den 11. Januar 1865.

Friederike Zimmermann, geb. **Schule**.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.